

Lokales.

Indianapolis, Ind., den 23. Juli 1881.

— Zur Notiz! Die „Indiana Tribune“ erscheint Samstags, wird indessen freitags Abend frühzeitig genug fertig gestellt, um noch mit der Post verandt werden zu können. Anzeigen, welche Sonntags-Vergütungen, Verfammlungen etc. betreffen, müssen freitags bis um 12 Uhr Mittags auf unserer Office abgegeben werden. Exemplare der „Tribüne“ sind in der Buchhandlung von G. Kehler, 178 Ost Washingtonstraße, zu haben.

— Stärkt und reguliert euer System durch den Gebrauch von Dr. August K. König's Hamburger Tropfen.

— Diese Woche stand eine ganz stattliche Anzahl Genußstücker im Polizeigericht, die jedoch fast Alle mit geringen Strafen davonkamen.

— John Messerly, ein Angestellter in A. D. Streight's Stuhlfabrik verlor am Dienstag während der Arbeit drei Finger. Das ist der zweite Unglücksfall, der sich seit circa acht Tagen in jener Fabrik ereignete.

— Samuel Hensel hing am Dienstag seine Weste in einem Stalle der Straßen-Cars und als er zurückkam war seine Uhr daraus verschwunden.

— Großes Familien Picnic im Germania Park am Sonntag, den 24. Juli. Gypswagen fahren von Washington und Delaware St. stündlich nach dem Park.

— Am Dienstag Nachmittag entstand zwischen einer Straßen Car und einem schwer beladenen Wagen eine Collision wodurch der betr. Wagen beschädigt wurde.

— L. B. Jones wurde von einer ärztlichen Commission untersucht und in seinem Oberflüßchen war nicht Alles oder vielmehr Alles nicht ganz richtig.

— Ein Negerknabe, der bei dem Eisbändler Armstrong beschäftigt ist, schoß sich am Montag aus Spielerei mit einer Kinderpistole in den Mund. Der einfältige Junge hat sich damit schwer verwundet.

— Herr Otto Winter, No. 246 Washington Avenue, der vier Jahre lang Kassirer des bekannten Grundeigentumsbändlers Ira Brown war, erzählte, daß er vor vierzehn Tagen einen heftigen Rheumatismus anfall in den Beinen gehabt der ihn verhin dert habe, seinen Pflichten nachzugehen. Die hinzugezogenen Aerzte hätten ihm keine Erleichterung verschaffen können. Da ein Freund ihm das St. Jakob's Del empfahlen, hätte er dasselbe probirt, und zwar mit absolut sofortiger und dauernder Abhilfe, denn keine Spur der Krankheit habe sich mehr gezeigt. Uebrigens meinte er, daß die Heilung von Fr. Wigan, ein bei einer Familie in demselben Hause wohnendes Mädchen, mindestens ebenso merkwürdig sei. Fr. Wigan hatte mehrere Tage lang an Neuralgia in ihrer schrecklichsten Form gelitten. Alle Mittel gegen den Schmerz, der sie fast von Sinnen gebracht, seien fehlergeblieben, bis man endlich auf Herrn Winter's Rath die schmerzenden Stellen mit dem Del eingerieben habe. In fünf Minuten seien die Schmerzen völlig und für immer verschwunden.

— In der ersten Hälfte des Monats Juli sind hier 133 Todesfälle vorgekommen. Das ist eine erschrecklich große Zahl, die wohl hauptsächlich auf Rechnung der kolossalen Hitze gesetzt werden kann.

— Der notorische Weiberprügler David Stewart wurde am Mittwoch zu \$100 Geldstrafe und 30 Tage Steinflößen verurtheilt und seiner Frau wurde besonders eingepreßt diesmal nicht um Gnade für ihn zu bitten.

— Ueber die hohe Bedeutung von Geschäftsanzeigen spricht sich ein amerikanisches Blatt in folgenden blumenreichen Worten aus: „Wer Geschäfte machen will, ohne es durch Anzeigen bekannt zu machen, verfährt wie ein junger Mann, der ein hübsches Mädchen liebt und diesem im Dunkeln Handküsse zuwirft. Er weiß zwar, was er thut, aber sonst Niemand.“

— Es ist eine Thatsache, daß Kendall's Spavin Cure das ist, wofür es ausgegeben wird.

— Josie Robertson ersuchte das Gericht sie von ihrem Gatten James Robertson zu befreien. Sie gab dafür gewichtige Gründe an, unter andern auch den, daß ihr Mann wegen eines Vergehens zu Zuchthausstrafe verurtheilt ist.

— Wir erbitten die Aufmerksamkeit unserer Leser für die Anzeige von „Simmons Liver Regulator.“ Dieses Nustermittel verdient nicht, mit den vielen Patent-„Zaubermitteln“, die so liberal durch das Land angepöndelt werden, auf dieselbe Rangstufe gestellt zu werden. Es ist eines der allerbesten Präparate, die im Gebrauch sind und wird von regelmäßigen praktischen Aerzten empfohlen. Sein verständiger Gebrauch beugt mit Sicherheit Gallenleiden vor, wenn man ihn anwendet, sobald sich die ersten Symptome derselben zeigen.

— Gouverneur Porter befaßl den im nördlichen Gefängnisse weilenden James Corrigan dem Irrenasyl zu übermitteln, da der Gefangene ohne Frage wahnsinnig ist. Er wurde vor etwa 16 Monaten verurtheilt, weil er Mitglied einer Räuberbande war. Seine Geistesstörung ist also leicht erklärlich.

— Eine Anzahl Cigarren-Macher, welche bei Andrew Steffin angestellt waren, sind seit vorgestern am Streik, weil sich Arbeiter und Arbeitgeber bezüglich der Löhne nicht einigen konnten. Doch sollen diese Differenzen jetzt schon nahezu ausgeglichen sein.

— Ich war seit 15 Jahren mit Unverdaulichkeit und dadurch hervorgerufenem Kopfweh, geplagt. Zuletzt gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Tropfen, und kann Ihnen nun mit Freuden berichten, daß ich von beiden Uebeln vollständig befreit bin. Ich empfehle nun jedem Kranken die Hamburger Tropfen. — G. Wintheiser, St. Peter, Minn.

— Charles Fred und James Leddy wurden am Mittwoch in die Besserungsanstalt gebracht.

— Louis Greiner, 190 W. Washington Straße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Uhren, Juwelen u. s. w.

— Der Lieberfranz veranstaltet morgen ein Familien-Picnic in Anzgers Grove.

— Die natürliche Folge des Ruderthums, „das Denunziantenwesen“ macht sich hier schon bemerkbar. Die Denunzianten, diese elenden Jammerseelen, haben bereits mehrere Wirthe denunzirt, am Sonntag Getränke verkauft zu haben. Unter den Verfolgten und Verstraften befinden sich Charles Ziegler und Peter Jäger. Den anderen Wirthen steht ein ähnliches Schicksal bevor.

— Die vielen Freunde von Fr. Zba Keller dürfte es interessieren, zu erfahren, daß sich die junge Dame morgen mit Herrn Ward Gale aus Volo Lake bei Chicago in Gymnastik Fesseln schmieden läßt. Die Hochzeit findet im Hause der Braut statt und morgen Abend wird das junge Paar eine Hochzeitsreise antreten.

— Der größte Stallbesitzer in Maine gebraucht Kendall's Spavin Cure mit bestem Erfolg. Er jagte einmal: Kendall's Spavin Cure ist das beste Heilmittel, welches ich je gebraucht und Taufende behaupten dasselbe.

— Die Waterschaftsklage welche von Ella Reed gegen Charles Rice anhängig gemacht war wurde wieder fallen gelassen, da zwischen den beiden Parteien ein Compromiß zu Stande kam.

— Emeline E. West will von George W. West geschieden werden. In ihrer Klageschrift sagt sie, daß sie von ihrem Gatten häufig mißhandelt wird.

— Im Germania Park findet morgen ein Picnic statt.

— Mahone scheint jetzt die größte Erschöpfung zu sein und alle Augen schauen auf ihn, aber sein öffentliches Ansehen ist das Resultat eines Unfalles und ist also nicht mit dem Ansehen von Reed's Gilt Edge Tonic zu vergleichen.

— Ein naiver Bursche scheint George Wilson zu sein, den man am Dienstag Morgen in einem sehr eigenthümlichen Zustande an West Washingtonstraße, nahe dem Parktheater fand. Er erzählte den Polizisten welche neugierig genug waren, sich nach seinen Angelegenheiten zu erkundigen, daß er am Abend vorher aus Knightstown gekommen und ins Capitol Theater gegangen sei. Dort traf er mit zwei Fremden zusammen, die ein tiefes Interesse für ihn an den Tag zu legen schienen, die ferner um seine Wohlfahrt sehr besorgt waren, und die sich schließlich erboten ihm die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zeigen zu wollen. Nur knüpften die beiden Schäder daran die sonderbare Bedingung, daß Wilson vorher eine gehörige Portion Whisky zu sich nehmen müsse. Der gutmüthige Wilson ging auch auf all diese Vorschläge ein, jedensfalls sich mehr zu trauend, als er vertragen kann, denn schon nach etwa einer halben Stunde begann der Schnaps in seinem Oberflüßchen zu rumoren. Er ließ sich ein alles verrumpeltes Gebäude als das Staatshaus vorstellen, und das Courthaus betrachtete er für einen Musentempel. Die beiden Kameraden, die es mit seiner Wohlfahrt so gut meinten, riefen ihm dann ein gesundes Schlöschen unter freiem Himmel an und entfernten sich, eine kleine Ueberraschung für Wilson zurücklassend.

— Sie hatten denselben nämlich trotz der kurzen Zeit so lieb gewonnen, daß sie nicht ohne Andenken von ihm gehen konnten, und machten ihn deshalb um eine goldene Uhr und \$12 Baargeld leichter.

Doppelt verloren.

Am Donnerstag Nachmittag kam eine alte arme Frau zu Gouverneur Porter und bat ihn flehentlich ihren Sohn Perry Burge, der im Gefängnisse tödtlich erkrankt war, zu begnadigen.

In Folge der Verurtheilung meinte sie, habe sie ja ihr Kind schon halb verloren, nun wolle sie aber in einem solchen Momente wenigstens ihm nahe sein können. Die Depesche die ihr diesbezügliche Nachricht gebracht hatte, in der Hand haltend, erwartete sie die Antwort des Gouverneurs. Dieser meinte jedoch, daß eine Begnadigung in diesem Falle nicht viel nützen würde, da der Kranke doch nicht kommen könne, und gab deshalb der alten schwergeliebten Mutter die Erlaubniß, nach Michigan City zu reisen um dort am Krankenbette ihres Sohnes weilen zu dürfen. Und als sie erwiderte, daß das nicht möglich sei, weil es ihre Armut nicht gestatte, daß sie die Reisekosten bestreite wurde eine Summe Geldes für die bedauerndwerthe Frau aufgebracht. Aber das Unglück schreitet schnell. Noch ehe ein Zug nach Michigan City abging, erhielt die alte Mutter telegraphische Nachricht, daß ihr Sohn gestorben sei. An dem Schmerze der Mutter sah man, daß ein Mutterherz sich selbst von einem ungerathenen Rinde nicht ganz abwenden kann.

— Die Coronersuntersuchung bezüglich des Todesfalles von Ch. Schwarz ist jetzt beendet und in dem Verdict heißt es, daß der Verstorbene zwar durch seine eigene Unvorsichtigkeit ums Leben gekommen sei, daß aber auch die Eisenbahngesellschaft zu tadeln ist. Die Panhandle Bahn sollte nämlich ihren Leuten Anweisungen geben, wie sie zu arbeiten haben, um sich vor Unglücksfällen zu schützen, denn bis jetzt arbeiten die Angestellten ohne besondere Vorsichtsmaßregeln zu gebrauchen. Da ist es kein Wunder, daß so viele Menschenleben dabei zu Grunde gehen.

— Henry Marsh, ein aus dem Arbeitshause in Cincinnati Entflohener wurde am Montag hier verhaftet, und nach Cincinnati zurückgebracht.

— Wm. Mason, M. Schofield und Jerry Craven veranstaltete am Montag eine öffentliche Keilerei und wurden deshalb verhaftet.

Tobtenliste

vom 18. bis 21. Juli.

Carl Kahles, 1 Jahr.
Albert Marggraff, 3 J.
Louis Reifening, 16 J.
Seltie Sonnenberger, 8 Monate.
Fred. Buddenbaum, 10 M.
John L. Rißler, 30 J.
John Smitha, 35 J.
Frederick Meyers, 67 J.

Briefliste.

Indianapolis, 23. Juli 1881.

Andy Burthardt, Lige S. Miller.
G. F. Reneger, Jacob D. Myers.
Frank Helm, J. G. Miller.
Christ. A. Fredebe, J. G. Maher.
G. Schauer.

J. A. Wildman, Postmeister.

Dreißilbige Charade.

Die erste hat in Feindes Land
Im heißen Kampfe mitgerungen,
Als Heldherz einst mit starker Hand
Den stolzen Gegner mitbezungen.
Und als nach blut'gem Streit sie dann
Zurückgekehrt in Deutschlands Gauen,
An allen Orten konnte man
Im schönsten Schmuck die Lepten schauen.
Im Musentempel, hoch und schön,
Kannst Du im hellen Lichterglanze
Dort zu der Göttin Füßen sehn,
Durch Liebesrausch gebannt, das Ganze.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Auflösungen müssen zum Zwecke der Veröffentlichung bis Freitag Morgens 10 Uhr eingesandt werden.

Auflösung

des in voriger Nummer erschienenen Räthsels:

„B a g e — B a g e.“

Wichtige Auflösungen gingen uns zu von Frn.

A. L., Alter Leser, Fr. Sabine L.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „F r a n k l i n“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen, \$600,000; „Hamburg - Bremen“ Capital in Gold \$1,500,000 und die „Germania American“ von New York, deren Vermögen über \$2,000,000 beträgt. Herr F. R. M e r z No. 439 Süd Ost-Strasse ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebend.

Tapeten u. Gardinen

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler.

Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,

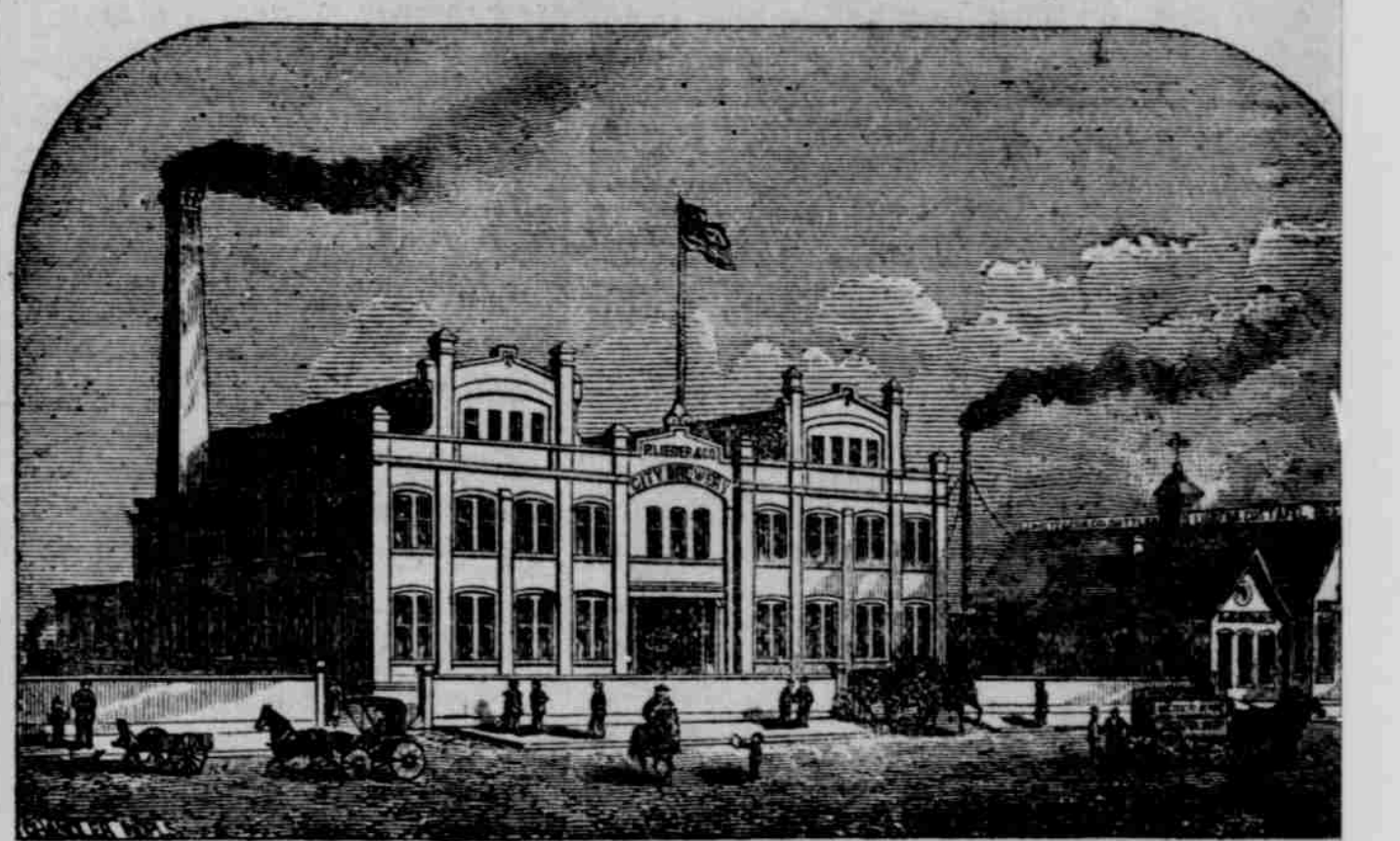
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

H. Lieber & Co.

82 E. Washington

CITY BREWERY

Neuerbaut 1878 mit allen neuen Einrichtungen.



Peter Lieber u. Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

DIE NEUE LEICHT ARBEITENDE
„NEW HOME“ MASCHINE.

EIN MUSTER VON EINFACHHEIT UND DAUERHAFTIGKEIT. ELEGANZ. BEDARF KEINER REPARATUREN.

EIN MUSTER VON VOLLKOMMENHEIT UND GERÄUSCHLOS UND ERZEUGT KEINE ERMÜDUNG.

JOHNSON CLARK & Co. (ORANGE MASS.)
30 UNION SQUARE, NEW-YORK, N.Y.

Effinger & Philbin, Agenten, No. 74 Nord Pennsylvania St.

— Oliver Marshall, ein Arbeiter an English's Neubau wurde am Donnerstag vom Sonnenlicht getroffen und befindet sich seitdem in einem sehr kritischen Zustand. Dies ist der zweite Anfall dem er während der letzten zehn Tage ausgegesetzt war.

— Am Montag zu einer frühen Stunde drang ein Dieb in Georg Hoffmann's Wohnhaus an Ost Market Straße und erbeutete eine goldene Uhr und Kette, zwei silberne Uhren nebst Kette, sowie \$30 Baargeld.

Wünschen

ein Piano, das eine Lebenszeit gut die billig wie es andere Verkäufer kaufen? so dann kommen Sie um unser großes Lager betrachten, und unsere Preise und Bedingung erfahren.

Ein Besuch wird Sie überzeugen, daß wir so große Auswahl von Pianos und Orgeln, als alle andern Verkäufer unserer Stadt haben vorgeben.

Theo. Pfafflin &

58 und 60 N. Pennsylvania St.

A. L. WRIGHT & CO.,

Nachfolger von Adams, Mansur & Co.

Groß- und Klein-Händler in Teppichen, Rouleaux und Tapeten

Unser Lager, welches das größte im Staate ist, wird durch tägliche Ein neuer Waaren für das Frühjahr-Geschäft vervollständigt und bieten wir beson günstige „Bargains.“

A. L. Wright & Co., 47 & 49 Süd-Meridian St.

William Anthor, deutscher Verkäufer.